

Engagiert, kreativ und nimmermüde auf vielen Bühnen unterwegs

SPORTSFRAUEN Ob im Verein, Turnkreis, Sportbund oder Ausschuss: Grete Kruse aus Norden legt sich für Sportler ins Zeug

NORDEN/BUP – Ihr strahlendes Lächeln sagt alles: „Mir macht das alles unheimlich viel Spaß“, erzählt Grete Kruse. Die Füße stillhalten, das ist ihre Sache nicht. Ob Vereinsleben, Turnkreis, Kreissportbund oder Arbeitsausschuss, die Norderin mischt überall leidenschaftlich und engagiert mit, um Sportlerinnen und Sportlern etwas Gutes zu tun. Die ehemalige Judo-Kämpferin gehört in Ostfriesland seit Jahren zu den verdienten Aktivposten. Dabei hat sich Grete Kruse nach ihrem Engagement im Kinderturnen heute der Aus- und Fortbildung, Angeboten für Senioren und dem Wohl des Norder Sports verschrieben. Als Übungsleiterin einer Damengymnastikgruppe des Norder TV hat sie gerade Jubiläum gefeiert. Schon seit zwei Jahrzehnten bietet die 63-Jährige hier gesundheitsorientierte Übungsstunden. Läuft der Sport vor ihrer Haustür in normalen Bahnen ab, ist Grete Kruse zu vielen Terminen unterwegs – weil es eben so sehr „viel Spaß“ macht.

Da sie in der Nähe der SIELturnhalle aufgewachsen ist, war der Weg als Sechsjährige zu den Turnstunden des Norder TV nicht weit. In der sechsten Schulklasse begeisterte sie ein Lehrer für den asiatischen Kampfsport. Dem Judo blieb Grete Kruse, die als



Begehrt. Für Senioren im Sport setzt sich Grete Kruse (oben, 3. v. r.) als Vorstandsmitglied des KSB ein. Sie sorgt für ein abwechslungsreiches Programm. Eine Norderney-Fahrt gehört dazu.

Verwaltungsangestellte bei der Stadt Norden gearbeitet hat, als Trägerin des blauen Gurtes lange treu. Im Jiu Jitsu legte sie die Prüfung zum orangenen ab. Über den FC Norden führte ihr Weg zum 1. Karate-Dojo und zum Süderneulander SV, wo sie jeweils Kinder im Judo anleitete.

Mit ihrer Schwangerschaft orientierte sich die dreifache Mutter sportlich neu. Durch ihre Tochter Mareke, heute beruflich als Ingenieurin tätig und in Sachen Kinderturnen im Niedersächsischen Tur-

ner-Bund (NTB) aktiv, führte der Weg zur Kinderturn-Stunde. NTV-Ikone Bärbel Janssen sprach Grete Kruse dabei prompt an. Die damals 43-jährige erreichte schnell verschiedene Lizenzen als Übungsleiterin. Sie fand eine neue Rolle im Sport und das auf gleich mehreren Bühnen.

Wilm Hicken gewann die Norderin für den Turnkreis Aurich. In Melle wurde Grete Kruse zur Kinderturnreferentin im NTB gewählt. Heute ist sie sie nach wie vor im Turnkreis Aurich für die Fortbil-

dung im Bereich Kinderturnen zuständig. Damit Übungsleiterinnen hier ihre Lizenzen verlängern können, werden pro Jahr etwa vier Lehrgänge mit vielfältigen Themen ortsnahe in Norden angeboten. Neue Ideen werden so vermittelt, neue Trends aufgezeigt, um zeitgemäß und interessant zu bleiben. „Kinderturnen ist als Angebot sehr wichtig. Die Kinder lernen spielerisch und abwechslungsreich, sich zu bewegen. Viele gewinnen dadurch den Spaß am Sport und

bleiben dabei“, erklärt Grete Kruse. Dass Vereine ihr Angebot hier einstellen müssen, weil eine langjährige Übungsleiterin keine Nachfolge mehr findet, ist ihr ein Graus. Insgesamt 18 Jahre lang war Grete Kruse hier selbst aktiv. Von 2000 bis 2007 legte sie beim NTV los. Von 2002 bis 2018 unterstützte sie den PSV Norden bei bis zu drei Gruppen mit etwa 100 Kindern.

Erneut Hicken war es, der Grete Kruse für eine weitere Herausforderung begeistern konnte. Seit 2009 engagiert sie sich als Mitglied im gut aufgestellten Vorstand des Kreissportbundes Aurich für Senioren im Sport. Ihr Agil-Flyer ist sehr begehrt. Unter dem Motto „Aktiv und gesund in der zweiten Lebenshälfte“ brechen die Seniorengruppen gemeinsam zu Fahrradtouren auf oder besuchen Norderney und das Zwischenahner Meer. Auch in die Sporthalle führt der Weg bei Themen wie Pilates und Sturzprophylaxe. Selbst im Drachenboot sind die Senioren mit Grete Kruse als „Kapitänin“ unterwegs oder versuchen sich beim Bogenschießen. „Das Schöne dabei ist, dass Menschen sich dabei kennenlernen und sich gemeinsam freuen“, sagt Grete Kruse zufrieden.

Ihre engagierte und kreative Arbeit im Breitensport

läuft, warum also nicht eine weitere Herausforderung annehmen? Diesmal fragten Remmer Hedemann und Wulf-Ingo Schöne an. So setzt Grete Kruse sich seit 2011 im Arbeitsausschuss der Norder Sportvereine für die Belange in ihrer Heimatstadt ein. Wer sie für sich gewinnen kann, dem ist ein Aktivposten sicher: „Das sitzt so drin“, schmunzelt die Norderin. „Sport ist von klein auf ein wichtiger Teil meines Lebens.“

So hilft sie inzwischen auch bei der Sportabzeichenabnahme im NTV mit. Schon 2017 absolvierte sie in Hannover eine Zusatzausbildung, um Sportlern mit Handicap den Weg zum beliebten Fitnessabzeichen zu ermöglichen.

Ob Turnen, Leichtathletik, Rettungsschwimmen oder Motorsport, die gesamte Familie Kruse ist sportbegeistert, was dem großen Hobby von Grete Kruse entgegenkommt. Auch zu ihren schönsten Erlebnissen gehört das große Finale von Mission Olympic mit Tausenden begeisterter Teilnehmer 2009 in ihrer Heimatstadt. „Das hat gezeigt, dass Norden zusammenhält.“ Diese schöne Gemeinschaft, auch im kleinen, schätzt der nimmermüde Aktivposten so am Vereinssport. Selbst ist die 25-fache Trägerin des Sportabzeichens in Gold natürlich auch aktiv.